

AUFTAKT ZUR KULTURENTWICKLUNG IM VITANAS SENIOREN CENTRUM AM RHEINUFER:

GEMEINSAM FÜR EIN GUTES MITEINANDER UND EINEN WERTSCHÄTZENDEN UMGANG

Im Vitanas Senioren Centrum Am Rheinufer, wie auch in vielen anderen Pflegeeinrichtungen, stellen Personalwechsel und die Belastungen durch die Corona-Pandemie die Mitarbeitenden vor große Herausforderungen. Oftmals führen diese Belastungen zu einem fehlenden wertschätzenden Umgang und wenig Hilfsbereitschaft unter den verschiedenen Berufsgruppen. Doch gleichzeitig stellt das Team und die Arbeit mit den direkten Kollegen und Kolleginnen eine wichtige Ressource dar. Das Thema Kulturentwicklung wird nun im Steuerkreis BGM in Angriff genommen. Frau Dibowski von der Initiative WERTGESCHÄTZT begleitet diesen Prozess.

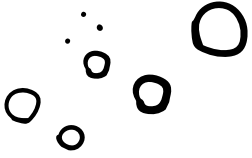
Vom IST zum SOLL: Standortanalyse und Zielsetzung zur Verbesserung der Gemeinschaftswerte



Abbildung 1: Mitglieder des Steuerkreises BGM bei einer Sitzung zur Bedarfsanalyse und Maßnahmenableitung.

Frau Thielemann, die Centrumsleitung, fasste die Aufgabe des Steuerkreises treffend zusammen: „Wie schaffen wir es, alle zusammenzukitteln?“ Begonnen wurde mit einem Selbstcheck, um den Ist-Zustand der Wertschätzung in der Einrichtung zu ermitteln. Hierbei wurde ein Vergleich zwischen dem aktuellen Zustand ("IST - Unser Bild von jetzt") und dem angestrebten Zustand ("SOLL - das Bild in der Zukunft") gezogen. Ein Ziel ist die Veränderung im Umgang mit emotionalen Konfliktgesprächen. Derzeit sind solche Situationen nur mit Hilfe von Führungskräften lösbar. Das angestrebte Ziel ist ein

respektvoller Umgang, der zu einer eigenständigen Problemlösung führt. Eine weitere Herausforderung stellt die Sauberkeit der Pausenräume und Toiletten dar. Diese sind oft verschmutzt und es herrscht ein Mangel an



Eigenverantwortung und Respekt gegenüber den Kollegen und Kolleginnen aus der Reinigung. Hier soll ein Bewusstsein für die Eigenverantwortung aller Mitarbeiter:innen geschaffen werden.

Nach der Standortanalyse wurden Handlungsfelder und operative Ziele formuliert. Das erste Handlungsfeld ist die Förderung und Entwicklung der Gemeinschaftswerte und eines wertschätzenden Umgangs, welches im Slogan "Aus Du ein WIR!" zum Ausdruck kommt. Das zweite Handlungsfeld dient der Festigung der Kulturentwicklung und lautet "Verhältnisse erkennen und Maßnahmen ableiten", welches mit dem Motto "Gestalte unser Vitanas" kommuniziert wird.

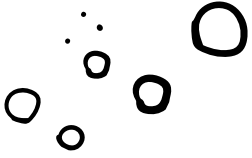
Umsetzung erster Maßnahmen zur Förderung eines wertschätzenden Miteinanders

Erste Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen gelang leicht. Im Oktober 2022 fand eine Schulung zur "gelebten Willkommenskultur" statt, um das Wohlbefinden neuer Mitarbeiter:innen zu fördern. Durch Rollenspiele wurden Verhaltensmuster erarbeitet, die den Einarbeitungsprozess unterstützen und das Gefühl vom „Willkommen sein“ vermitteln sollen. Im Dezember 2022 wurde der Wertschätzungs-Adventskalender eingeführt, bei dem jede:r Mitarbeiter:in eines Arbeitsbereiches kleine Aufmerksamkeiten oder nette Worte für einen Kollegen oder eine Kollegin gesammelt hat.

2022 entstand auch die Idee der Smiley-Runden. Zu Beginn einer Teambesprechung werden positive Aspekte bei der Arbeit und/oder an den Kollegen und Kolleginnen formuliert, um so das Vertrauen im Team zu stärken. Auch eine Handlungshilfe für Führungskräfte wurde erstellt und verteilt. Im Rahmen der Zukunfts-Werkstatt mit den Wohnbereichsleitungen und der Centrumsleitung wird der Prozess der Kulturentwicklung weiter vorangetrieben. Kleine Maßnahmen wie die Neuorganisation der Pinnwand tragen dazu bei, eine positive Atmosphäre zu schaffen: Hier werden neue Mitarbeitende vorgestellt und Verbesserungsvorschläge willkommen geheißen.



Abbildung 2: Der Soziale Dienst beim gemeinsamen Fotoschießen mit der Fotobox während des Osterfrühstücks.



Das Osterfrühstück 2023 in der Einrichtung lud zum Austausch bei Leckereien ein und wurde durch eine Fotobox für ein spaßiges Miteinander ergänzt. Frau Dibowski stellte den Mitarbeiter:innen gezielte Fragen, um Gespräche darüber anzuregen, wie sie noch mehr zusammenwachsen können. „Wertschätzung im Arbeitsalltag: Was kannst Du zu einem positiven Miteinander beitragen? und „Gemeinsam stark: Deine Tipps wie die Wohnbereiche/Abteilungen noch enger zusammenwachsen können!“. Durch diese Gespräche sollten die Mitarbeiter:innen ermutigt werden, sich aktiv an der Entwicklung einer wertschätzenden Kultur zu beteiligen und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Um das Zusammenwachsen weiter zu fördern, sind bereits verschiedene Maßnahmen wie ein Escape-Room, das Sommer-Familien-Grillen, ein Deeskalationstraining, der Ausflug in den Kletterwald und der Weihnachtskalender sowie die Weihnachtsfeier im Jahresplan für 2023 fest verankert.

Im Frühjahr wurde eine erneute Bedarfsanalyse durchgeführt, um eine gesunde und zufriedene Arbeitsumgebung zu schaffen. Hierbei wurden nicht nur Interviews mit den Mitarbeitenden geführt, sondern es fand auch eine Mitarbeiterbefragung statt. Die Aspekte der Kulturentwicklung waren ebenso eingebettet, wie z.B. Fragen nach Arbeitsabläufen, Arbeitsmitteln, Kommunikation und Führungsverhalten sowie Vorstellungen und Wünsche an die betriebliche Gesundheitsförderung. Allen Verantwortlichen ist bewusst, dass ein isoliertes Betrachten dieser Aspekte nicht zielführend ist. Zur Auswertung der Bedarfsanalyse wurden alle Mitarbeitenden zu einem offenen Workshop eingeladen, an dem die Teilnahme der Führungskräfte verpflichtend war. Die Maßnahmenableitung fand im Steuerkreis BGM statt.



Abbildung 3: Frau Rükering berichtet über ihre Erfahrungen und Eindrücke während des Interviews zur Bedarfsanalyse

Gemeinsame Zusammenarbeit als Schlüssel zu einer positiven Einrichtungskultur

Die Aussage von Frau Christine Kretschmann, dass man hier "so freundlich ist, dass man weinen könnte", zeigt, dass es bereits kleine Erfolge gibt, die zu einer positiven Arbeitsatmosphäre beitragen. Dennoch gibt es noch viel Handlungsbedarf, insbesondere in Bezug auf die Stärkung der Kooperation zwischen den Wohnbereichen. Von entscheidender Bedeutung ist es, dass alle Wohnbereiche effektiv zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass das gesamte Haus reibungslos funktioniert. Es ist wichtig, dass die Mitarbeitenden nicht nur Ihren eigenen Wohnbereich isoliert betrachten, sondern Ihr Verständnis und Ihren Blick auf das ganze Haus ausweiten. Der Steuerkreis BGM hat auch den Aspekt des Personalbemessungsgesetzes in der Altenpflege ab dem 01.07.2023 im Blick und ist sich der Herausforderung bewusst, dass für eine erfolgreiche Umsetzung ein gutes Miteinander von großer Bedeutung ist.

Die Mitglieder des Steuerkreises, wie auch die BKK Pfalz, die dieses Haus exklusiv betreut, sind sich sicher, dass mit Geduld und Engagement eine positive und nachhaltige Veränderung in der Einrichtungskultur erreicht werden kann. Wie es auch schon Albert Einstein einst sagte: "Jede Reise beginnt mit einem ersten Schritt".

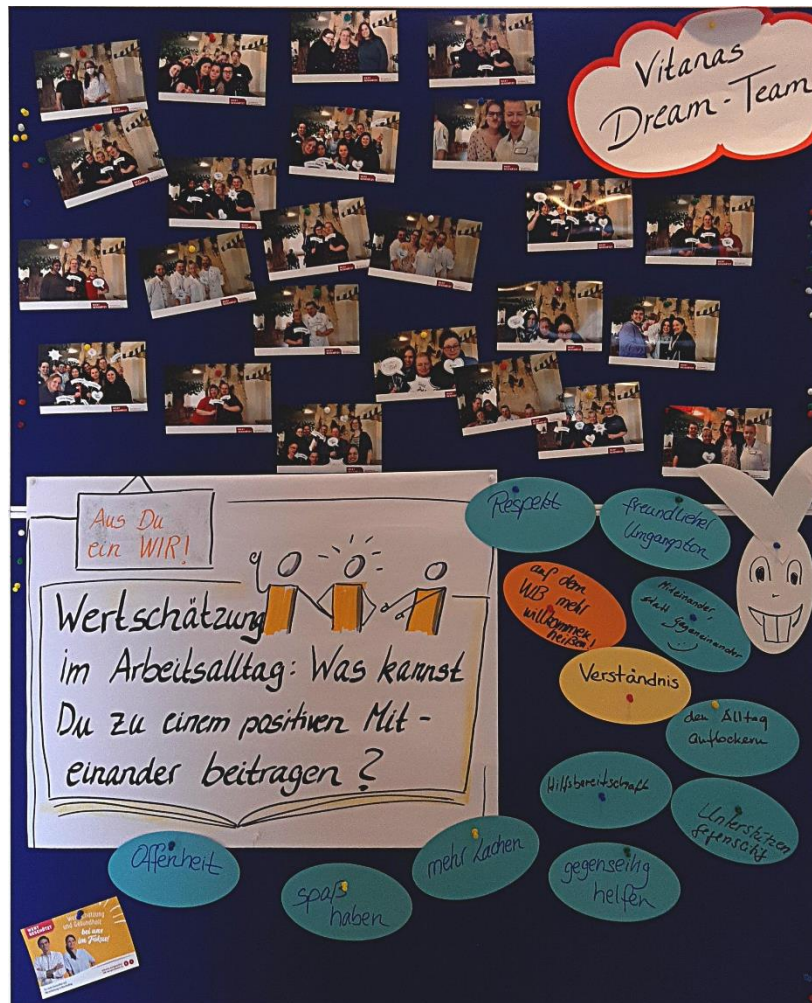
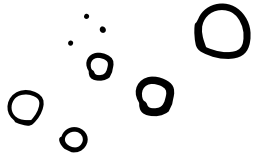


Abbildung 4: Im Rahmen des Osterfrühstücks entsteht eine tolle Collage aus Fotos und Ideen zur Förderung eines positiven Miteinanders im Arbeitsalltag.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Informieren Sie sich über die BKK-Initiative WERTGESCHÄTZT unter www.bkk-wertgeschaeztz.de.